

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 235.

Montag, 10. October 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, dem Verlagshaus, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelgen.-Annahme für die Nummer des Ausgabejahres bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 53. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Versteigerung fiskalischer Weidenbestände.

Die diesjährigen, vom 16. L. W. ab schmittreifen fiskalischen Weidenbeständen in den nachstehend genannten Stromabschnitten sollen, soweit sie nicht schon fest verpachtet sind, auf dem Stocke an den dabei bemerzten Tagen an Ort und Stelle gegen sofortige Barzahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes versteigert werden, nämlich:

1. Montag, den 17. October l. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von der Biegelei bei Wildberg abwärts bis Oberpaar-Bagdorf.
Sammelplatz: an der Biegelei bei Wildberg.
2. Dienstag, den 18. October l. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Bagdorf bis Reilbusch-Diera.
Sammelplatz: Reilbusch-Diera.
3. Mittwoch, den 19. October l. J. von vormittags 8 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Diera bis Niederlommagsh.
Sammelplatz: Karpfenschänke.
4. Donnerstag, den 20. October l. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Seußlig bis links: Leutenwiger Fährenanfahrt und rechts: Gröbeler Kanalstamm.
Sammelplatz: Gasthof Niederlommagsh.
5. Freitag, den 21. October l. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von der Leutenwiger Fährenanfahrt bis zu den unteren Elbhäusern bei Boberschen.
Sammelplatz: Gasthof Rinschrig.
6. Sonnabend, den 22. October l. J. von vormittags 9 Uhr an, die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten vom Gröbeler Ausschiffungsplatz bis zur Fischerhütte unterhalb Straßla.
Sammelplatz: Gröbeler Ausschiffungsplatz.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen zu 1—3 (Wildberg bis Niederlommagsh) von dem Herrn Dammmeister Just in Fischerstraße, zu 4—6 (Seußlig bis Straßla) von dem Herrn Dammmeister Marcus in Rinschrig erteilt.

Riesau, am 3. October 1898.
Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion l. Königl. Bauverwaltung.
Friedrich.

Montag, den 17. October 1898,

Vormittags 11 Uhr
sollen im „Nichter'schen Gasthofe“ zu Poppitz — als Versteigerungslocal — 1 Zweirad mit Zubehör, 1 Schreibsecretär mit Sessel, 1 Jagdgewehr mit Lederfuttermal, 1 Jagdtasche, 2 Kanaren (Neusilber), und circa 900 Stück Cigarren gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 10. October 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsger.
Sekt. Sidam.

Im Gasthofe zur „Königsstube“ in Wältnitz sollen Montag, am 17. October d. J. von vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

1 rnz tieferne Scheite,	Kahlschlag im Barodenlager und auf der Rottewiger Heide, sowie
62 „ „ Knüppel,	
198 „ „ Keste,	
377 „ „ Stücke,	
2325 „ „ Kistchen.	

102 Streunpartellen auf dem Artillerieplatz meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Haidehäuser und Truppenübungsplatz Zaitzhain, am 7. October 1898.
Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. October 1898.

— Gestern Vormittag gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr sah man hier in der Jahna in Nähe der Wasserkrone eine ältere Frauensperson liegen, die nur zum Theil vom Wasser bespült wurde. Auf sofort bei der Polizei erteilte Anzeige wurde die Person auf Veranlassung des Herrn Wachtmeisters Hause an Land gezogen und Wiederbelebungsbemühungen angestellt, die auch sehr bald Erfolg hatten. Auf weitere Verfügung des herbeigerufenen Arztes wurde die Frau in das hiesige städtische Krankenhaus übergeführt.

— Der Finanz-Ausschuß des 9. deutschen Turnfestes hat seine Rechnung abgeschlossen. Das Resultat ist ein wenig erfreulich. Das neunte deutsche Turnfest schließt mit einem Deficit von 64 000 Mk. ab. Der Garantiefonds hatte bekanntlich eine Höhe von 200 000 Mk. erreicht. Zu dieser Summe waren 30 000 Mk. aus Staatsmitteln beigetragen worden, während der größte Theil des Restbetrags aus Turnereinnahmen geflossen war. Unrettbar verloren ist der Staatsbeitrag, da diese 30 000 Mark zuerst in Anspruch genommen werden, bevor die Garantien zur Deckung des Deficits heranzuziehen sind. Der Finanz-Ausschuß hat beschlossen, von den nach Abzug des Staatsbeitrags verbleibenden 170 000 Mk. des Garantiefonds 20 Procent des gezeichneten Beitrags zu erheben. D. s. 20 Procent ergeben den Betrag von 34 000 Mk. Hierzu der Beitrag der Stadt Hamburg in Höhe von 30 000 Mk. macht zusammen 64 000 Mk., welche der Finanz-Ausschuß zu den Einnahmen des Festes „aufzuküpfen“ muß, um die Ausgaben mit den Einnahmen balancieren zu lassen.

— Fahrbare elektrische Beleuchtungsanlagen. Die Generaldirektion der württembergischen Staatsbahnen hat für den Umkreis ihres Betriebes zwei fahrbare elektrische Beleuchtungsanlagen angeschafft und vor einigen Tagen in Dienst stellen lassen. Sie besitzen die erforderlichen Dampf- und Dynamomaschinen, Dampfessel nebst Vorrathbehälter für Wasser und Kohlen, ferner Kabel, zerlegbare, aufeinanderzuführende und verschiebbare Massen und endlich je sechs elektrische Bogenlampen. Die eine dieser Anlagen hat in Stuttgart, die andere in Ulm ihren Stand und Aufbahrungsort, und sie werden von dort nach dem Plage, an dem sie benötigt werden, gebracht. Sie dienen zur Beleuchtung bei nächtlichen Unfällen, Aufbaumungsarbeiten, auch bei dringlichen Straßen- und sonstigen Arbeiten am Ober- und Unterbau, ferner bei Arbeiten in Tunneln, wo die Beleuchtung mit Lampen nur eine mangelhafte sein kann. Auch bei besonderen Verlebensfällen, z. B. bei Verladung des Militärs anläß-

lich der Manöver, bei Verförderung ungewöhnlich großer Menschenmassen aus Anlaß von Festen und bei ähnlichen Gelegenheiten soll von den Beleuchtungsanlagen Gebrauch gemacht werden. Sie sind auf offenen Güterwagen untergebracht, mit denen sie nach der Benutzungsstelle gebracht und dort in Betrieb gesetzt werden können; zu bifferer Verwendung ruhen sie auch noch auf gewöhnlichen Straßenfuhrwerksträgern, so daß sie, falls der Ort ihrer Benützung sich nicht in aller nächster Nähe des Bahnhofs befindet, von den Eisenbahnwagen abgehoben, mit Pferden weitergeführt und an einem beliebigen Orte aufgestellt werden können.

— Bischofswerda, 7. October. Gestern Abend in der steilen Stunde brach in dem Treys'schen Wäldchengrundstück im benachbarten Kleinortbau Feuer aus, welches sich mit großer Schnelligkeit verbreitete und das umliegende Anwesen völlig einäscherte. Leider wurden der Besitzer Treys und dessen Wäldchen nicht unbedeutend verletzt, ersterer erhielt durch herabfallenden Schiefer eine schwere Kopfverletzung, während der Bursche sich so betrübliche Brandwunden im Gesicht zuzog, daß er im hiesigen Krankenhaus untergebracht werden mußte.

— Roritzburg, 7. October. Besitzwechsel. Der hiesige Gasthof „Au bon marche“ ist vor einigen Tagen durch Kauf in den Besitz des früheren Oberkellners Müller übergegangen und zwar für den Preis von 105 000 Mark. Der bisherige Besitzer, Lärke, welcher vorläufig privatist und nach Dresden überfiedelt, zahlte vor etwa 20 Jahren 51 000 Mark dafür. Man sieht hieraus, daß der Grundbesitz auch hier bedeutend im Werthe gestiegen ist.

— Dresden, 10. October. Nachmittags empfing der König in Villa Strahlen eine Deputation der englischen und amerikanischen Fremdenmissionen, bestehend aus dem hiesigen englischen Ministerresidenten und dem amerikanischen Generalkonsul, die eine Jubiläumsgabe, eine Jagdbüchse und eine silberne Kaffeetasse, überreichen wird.

— Dresden. Am gestrigen Sonntag Vormittag verstarb der in weiten Kreisen bekannte Commerzienrath Franz Sänthner. Am 18. September 1826 in den sogenannten Haidehäusern bei Wältnitz als Sohn des Försters Sänthner geboren, erhielt der Berewigte seine kaufmännische Ausbildung in der Handelskule zu Leipzig. Im Jahre 1855 begründete er in Gemeinschaft mit Herrn Fr. Anton Rudolph — welcher im Jahre 1875 aus der Firma austrat — das Bankhaus Sänthner & Rudolph, das er aus keinem Aufsehen zu der heutigen geachteten Stellung und zu einem der bedeutendsten Bankhäuser Deutschlands ausgebildet hat.

Dresden, 8. October. Wochenplan der Königlich-

Poltheater. Opernhaus: Dienstag, 11. October: Josef in Ägypten. — Mittwoch: Lucia von Lammermoor. In Sevilla. — Donnerstag: Der fliegende Holländer. — Freitag: Martha oder Der Markt zu Richmond. In Sevilla. (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Lannhäuser. (Anfang 7 Uhr.) — Sonntag, den 16. October: Der Prophet. (Anfang 7 Uhr.) — Schauspielhaus: Dienstag, 11. October: Einmal Meislen. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Ein Sommerabend. — Donnerstag: Das Erbe. (Zum ersten Male.) — Freitag: Figaros Hochzeit. — Sonnabend: Das Erbe. — Sonntag, den 16. October: Das Erbe.

— Langebrück. Beim Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins stürzte der Turner Fuhrmann, der mit anderen Genossen vom Turnverein „Gut Heil“ in Klotzke als Gast theilnahm, in vollem Schwunge sammt dem Schaukelstegen, die sich ausstreckte, auf den Erdboden und blieb bewußtlos liegen. Der herbeigerufene Arzt stellte eine schwere Erschütterung des Gehirns und Rückenmarks und der Lunge fest. Der bedauerenswerthe Turner ist erst am andern Tage wieder zum Bewußtsein gekommen.

— Schandau, 8. October. Gestern gegen Abend sind von seiten der Gendarmen zwei junge Burschen, welche noch nicht 18 Jahre alt sind, festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt worden. Man konnte diesen Burschen, der Sohn eines hiesigen Barbiers und ein Barbierlehrling, bestimmt nachweisen, daß sie die im Sommer und in den letzten Tagen hier verübten Einbruchdiebstähle ausgeführt haben. Berathen hatten sich beide dadurch, daß sie eine feine Sorte Cigarren rauchten, die im Sommer in einem Hotel gestohlen worden waren. Ein dort ebenfalls entworfenes Collier haben sie seinerzeit in Dresden verkauft, man hat dem einen Burschen 30 Mark dafür gegeben. Die goldene Uhr des hiesigen Klempnermeisters Porzsch war im Besitze des einen Menschen.

— Zwickau. Die 17-jährige Dienstmagd Einä Mädel aus Schedewitz legte im Schlafzimmer ihrer Dienstherrin in Niederplanitz Feuer an, um nach ihrem Wunsch der großen Tochter einen „Schur“ thun zu lassen. Der Brand konnte bald gelöscht werden, das Mädchen aber kam in Untersuchungshaft.

— Burgstädt, 7. October. Der hiesige Anzeiger meldet: Der Hausmann Eduard Curt Beyr in Limbach, welcher am Mittwoch Vormittag von seinem Arbeitgeber mit einem Pferd zur Bank geschickt worden war, ist mit der Summe von 375 Mark flüchtig.

— Schandau. Am 7. October. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Eisenbahnwerft. Durch Herabfallen des Bodens eines Schmelz-